

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 10. August 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 15



BILDUNG AKTUELL

Akademie

Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO)

8.9.17-25.5.19, Fr., 16.30-20 Uhr, Sa., 8-13 Uhr, Geb.: 3.950 Euro, Prüf.geb.: 725 Euro, Lernmittel: 530 Euro

Beschwerden wirksam entgegen nehmen
15.9., Fr., 9-16.15 Uhr, Geb.: 140 Euro

Technik/Umwelt

Augenoptik – Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?

5.10., Do., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Sichtprüfung von Schweißnähten

Termin auf Anfrage, Fr., 14.30-21 Uhr, Geb.: 195 Euro

Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs

5.9.-19.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 375 Euro

Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs

5.9.-19.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Ausbildung zum Internationalen Schweißfachmann Teil 0

nach RL DVS-IIW 1170

3.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30 Uhr, Geb.: 478 Euro, Prüf.geb.: 125 Euro

Staplerschein

25.-27.10., Mi., Do., 7.30-16.30 Uhr, Fr., 7.30-12 Uhr, Kosten: 250 Euro

Meistervorbereitung

Augenoptiker Teilzeitkurs Teile I und II

7.1.19-27.5.20, Mo., Di., Mi., 8.30-15.45 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I und II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

Maurer und Betonbauer Vollzeitkurs Teile I bis IV

30.8.17-6.7.18, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr, tlw. ab 8 Uhr und tlw. Sa., Geb.: 7.750 Euro

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teilzeitkurs Teile I und II

31.8.17-12.7.18, Di. u. Do., 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-16 Uhr, + 2 Wochen Vollzeitunterricht, Geb.: 3.750 Euro

Tischler Teilzeitkurs Teile I und II

4.9.17-22.4.19, Mo. u. Mi., 17-21 Uhr, alle 3 Wochen Sa., 8-12.45 Uhr, + vier Wochen in Vollzeitform von 8-16 Uhr, Geb.: 5.545 Euro

Steinmetz-/bildhauer Teilzeitkurs Teile I und II

14.10.17-1.2.20, Sa., 8.30-17 Uhr, plus 3 Wochen Vollzeitform, Geb.: 5.290 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz

Tel.: 0231/ 5493-604

Annett Renk

Tel.: 0231/ 5493-407

Kammer-Präsident: Auslandspraktika als Chance

NACHWUCHSGEWINNUNG: HWK Dortmund unterstützt Auszubildende und Unternehmer

Gute Fremdsprachenkenntnisse, Einblicke in andere Arbeitswelten, interkulturelles Know-how: Wer auf dem Arbeitsmarkt besonders punkten möchte, sollte unbedingt ein Auslandspraktikum ins Auge fassen. Denn: Es ist der perfekte Rahmen für Auszubildende, die international interessiert sind und gern auch jenseits der Landesgrenzen handwerklich dazulernen.

„Ich kann nur jedem Azubi empfehlen, diese Chance zu nutzen. Und jedem Unternehmer, seinen Lehrlingen einen solchen Aufenthalt in einem anderen Land zu ermöglichen“, sagt Kammer-Präsident Berthold Schröder. Beide Seiten würden davon nachhaltig profitieren: Die Azubis, die im Ausland wichtige Zusatz-Qualifikationen erwerben, und die Betriebe, die ihre Attraktivität als Ausbilder deutlich stärken würden. Schröder: „Auslandspraktika sind ein großes Plus in unserer immer internationaler werdenden Arbeits- und Geschäftswelt.“

„Let's go“ ist ein Angebot, das sich im Rahmen des von der Europäischen Union durchgeführten „Erasmus+“ Programms an Auszubildende richtet – sogar bis zu zwölf Monate nach der Abschlussprüfung. Man kann sich für drei Wochen einer Gruppe anschließen oder ein individuelles Praktikum in einem der 28 EU-Mitgliedsstaaten absolvieren. Zur Auswahl stehen aber auch Island, Liechtenstein, Norwegen, die Türkei oder Mazedonien. Wer neugierig geworden ist, ob nun als Azubi oder Unternehmer, der kann sich an die Handwerkskammer Dortmund wenden. Das Team der Ausbildungsberatung hilft gerne weiter, E-Mail: auslandspraktika@hwk-do.de
lets-go-azubi.de JM



PILOTPROJEKT „AUSBILDUNG WELTWEIT“

Wer Auslandserfahrungen außerhalb der EU sammeln möchte, kann dafür das Pilotprojekt „Ausbildung Weltweit“ in Anspruch nehmen.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufene Projekt fördert in erster Linie die Auslandsaufenthalte von Auszubildenden.

Unterstützt werden aber auch die Fortbildungen von Ausbildern im Ausland. Damit möchte das BMBF die grenzüberschreitende

Mobilität in der beruflichen Bildung weiter ausbauen. Das Projekt wurde als Ergänzung zum europäischen Bildungsprogramm „Erasmus+“ konzipiert. Als Zielländer ausgenommen sind deshalb die 33 europäischen Länder, die von Erasmus+ abgedeckt werden.

Ausbildungsbetriebe können noch bis Freitag, 1. September 2017, einen Förderantrag stellen. In 2018 sind weitere Antragslisten geplant. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Antragsstellung im Internet: go-ibs.de/ausbildungweltweit

Dem Fachkräftemangel wirkungsvoll begegnen

NACHWUCHSGEWINNUNG: Ausbildungsmesse in Hagen lockte viele junge Besucher an

Ein hundertzweiundzwanzig Aussteller aus den Bereichen Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Einzelhandel präsentieren sich bei der fünften Ausbildungsmesse im Juli in Hagen. Für den hiesigen Kreishandwerksmeister Joachim Beinhold (kleines Bild) war die Veranstaltung eine Herzensangelegenheit. „Die gemeinsam von unserer Kreishandwerkerschaft mit der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, dem Märkischen Arbeitgeberverband und der Agentur mark mit maßgeblicher Unterstützung der örtlichen Arbeitsagentur veranstaltete Ausbildungsmesse war auch aus Sicht des Handwerks und unserer teilnehmenden Mitgliedsinnungen ein voller Erfolg. Es wurden hervorragende Möglichkeiten geboten, die über 2.500 Schülerinnen und Schüler aus den allgemeinbildenden Schulen unserer Region hautnah mit den verschiedensten Handwerksberufen in Berührung zu bringen.“

Die Ausbildungsmesse sei daher eine wirkungsvolle Maßnahme für das Handwerk, dem ansonsten drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, so Beinhold. „Die positive Resonanz meiner Handwerkskolleginnen und -kollegen zeigt mir, dass sich der Veranstaltungsaufwand lohnt und dass das Hagen Handwerk auch im nächsten Jahr wieder zum Veranstalterkreis gehören

wird.“ In seinem Grußwort betonte Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz, wie wichtig es sei, jungen Leuten die Möglichkeiten und die Bedeutung einer dualen Ausbildung nahezubringen.

Der demografische Wandel und der Wunsch vieler Jugendlicher, das Abitur zu machen, erschwere es der Wirtschaft immer

mehr, geeigneten Nachwuchs zu finden. Die Messe sei daher ein gutes Format, die jungen Leute für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Erstmals wurde in diesem Jahr die Messe auch in türkischer und arabischer Sprache beworben, um Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund zu erreichen. KAB



HWK KOMPAKT

Leistungswettbewerb

Auszubildende jetzt anmelden

Im Rahmen des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks (PLW) werden die besten Gesellen auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt. Die Gewinner erwartet neben Auszeichnungen und Preisen im besten Fall sogar eine Unterstützung durch die Begabtenförderung Berufliche Bildung. Teilnehmen können Junghandwerker, die ihre Gesellen- oder Abschlussprüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt und zum Zeitpunkt der Prüfung das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Voraussetzung im praktischen Prüfungsteil ist zudem eine Mindestbewertung mit der Note „gut“. Im theoretischen Teil muss mindestens eine befriedigende Leistung vorliegen. Wer sich selbst oder seinen Gesellen anmelden möchte, kann dies bis Montag, 14. August, tun. Für Anmeldungen und Fragen zum Wettbewerb steht HWK-Ausbildungsstellenvermittler Jörg Hamann zur Verfügung, Tel.: 0231 5493 558.

Stiftung

Spende für weltweite berufliche Bildung

Über Spenden in Höhe von 2.775 Euro freut sich Johannes Motz, Geschäftsführer der Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt – Berufliche Bildung durch Handwerk und Mittelstand“ und der Kreishandwerkerschaft Ruhr. Die Gesamtsumme stammt aus Einzelspenden anlässlich der Verabschiedung von Johann Philipps aus dem Amt des Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Ruhr. Johann Philipps ist Mitbegründer der Stiftung und Vorsitzender des Stiftungskuratoriums. Aktuell engagiert sich die Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ in Maligaon (Indien). Ziel des Projektes dort ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von marginalisierten Jugendlichen und ihren Familien unterschiedlichster ethnischer Gruppen durch berufliche Bildung zu schaffen.

Bekanntmachung Beschluss zur Prüfungsordnung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund hat in ihrer Sitzung am 7. Juni 2017 die Verlängerung der Gültigkeit der im Folgenden genannten drei Fortbildungsprüfungsordnungen um jeweils weitere fünf Jahre beschlossen. Die Genehmigungen des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen hierzu wurden am 20. Juli 2017 erteilt (AZ: 107/IA1-34-21/04). Verlängert wurden die besonderen Rechtsvorschriften für die: Fortbildungsprüfung zum Unternehmensmanager (HWK) / zur Unternehmensmanagerin (HWK) Fortbildungsprüfung zum Serviceberater / zur Serviceberaterin für Energie- und Wassertechnik (HWK) Fortbildungsprüfung „Fachkraft für innovative Fahrzeugaufbereitung (HWK)“. Die vollständigen Fassungen der Fortbildungsprüfungsordnungen gibt es auf unserer Homepage. Rubrik „Über uns“, „Rechtsgrundlagen“. hwk-do.de



Auf der Karriereleiter immer weiter nach oben

73 Gerüstbauerlehrlinge aus ganz Deutschland wurden heute im Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer (HWK) Dortmund aus ihren Lehrverträgen freigesprochen. Als Lohn für ihre Mühen erhielten die jungen Männer vom Prüfungsausschuss die Gesellenbriefe und T-Shirts im Look der Imagekampagne des Deutschen Handwerks. Insgesamt wurden 98 Lehrlinge im HWK-Bildungszentrum Hansemann geprüft. Auf dem Bild zu sehen: In der ersten Reihe (v.l.): Max Rehfeld (BUV Kleinzeche), Wilhelm Tölch (Bezirksbürgermeister Dortmund Mengede), Jörg Berger (Bundesinnungslehrenobermeister Gerüstbau), Sabrina Luther (Bundesinnung Gerüstbau), Dr. Stefan Häusele (Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes), Carsten Harder (Stv. Hauptgeschäftsführer der HWK Dortmund), Norbert Kollé (Fritz Henßler Berufskolleg Dortmund), Klaus Waidhas (Berufliche Schulen Groß-Gerau) und Peter Kahl (Leiter des HWK-Bildungszentrums Hansemann)

„E-Mobility nicht überstürzt angehen“



„Elektromobilität ist noch nicht wirklich alltagstauglich. Die Anschaffungspreise für E-Autos sind deutlich höher als die für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Auch ist die Reichweite zu gering. Und es fehlt an einer flächendeckenden Schnelllade-Infrastruktur. Da bringen Anreize zum Kauf kaum den gewünschten Effekt – jedenfalls nicht, wenn die Förderung das Mehr an Kosten nicht ausgleicht.“ Vize-Präsidentin Kerstin Feix von der Handwerkskammer (HWK) Dortmund sieht darin die drei Hauptgründe für die schleppende Nachfrage nach der E-Auto-Prämie. Bis Ende Juni wurden laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) deutschlandweit nur 23.024 Anträge auf den Zuschuss gestellt – für insgesamt 300.000 wären aber Fördergelder da gewesen. Feix: „Ein grundlegender Umschwung sollte nicht im Hau-Ruck-Verfahren erzwungen werden. Um eine echte Alternative zu sein, brauchen die neuen Technologien ein solides Fundament. Und Zeit.“ Die 50-jährige Unternehmerin aus Bochum, Inhaberin des Autohauses Feix mit Standorten in Bochum und Witten und ca. 100 Mitarbeitern, plädiert für einen behutsamen Übergang zu alternativen Antrieben anstelle eines aufgezwungenen Schnellwandels. „Ein schneller Wandel bei gleichzeitiger Demontage der Diesel-Fahrzeuge kann für die Kfz-Branche nicht gewollt sein.“

Interkulturelles Miteinander fördern

AUSBILDUNG: KAUSA Jugendforum zum Thema Migration



An der Podiumssitzung beteiligte sich auch HWK-Abteilungsleiter Tobias Schmidt (r.)

Das vierte KAUSA Jugendforum hinterließ bleibenden Eindruck. 95 Jugendliche zeigten Anfang Juli im Dortmunder Dietrich-Keuning-Haus, was sie in einer Woche in sechs Workshops erarbeitet hatten. Dabei drehte sich alles um die Berufsausbildung. Im Videoworkshop etwa wurde ein Film produziert. Darin erzählten die Jugendlichen von ihren Traumberufen. Bei einer Theaterperformance zerbrach sich ein Schüler den Kopf, welchen Beruf er wählen solle – und erkannte, dass er eine Berufsberatung braucht.

In einer schließenden Podiumsdiskussion zum Thema Ausbildung für Migranten kam neben Teilnehmern der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund (IHK) und der Dortmunder Wirtschaftsförderung auch Tobias Schmidt, Abteilungsleiter der Ausbildungsberatung bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund zu Wort. Er berichtete von den Hürden und Chancen im Bewerbungsver-

fahren. Begleitet wurde er während der Veranstaltung von der HWK-Ausbildungsstellenvermittlerin und Expertin für Migration Meryem Efe.

HINTERGRUND

Die HWK Dortmund ist ein Netzwerkpartner der KAUSA Servicestelle Dortmund. Das Jugendforum hat zum Ziel, Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre interkulturellen Fähigkeiten und Potenziale zu reflektieren und bewusst zu machen.

Für Menschen mit Migrationshintergrund bietet die HWK Dortmund einen passgenauen Beratungsservice.

Kontakt:
Meryem Efe
Tel.: 0231 5493 559
E-Mail: meryem.ef@hwk-do.de

Wenn Kirche auf Handwerk trifft

VERANSTALTUNG: Mitglieder des Evangelischen Pfarrkonvent informierten sich über Digitalisierung im Handwerk

Unter dem Motto „Kirche trifft Handwerk“ besuchte Pfarrer Friedrich Stiller (l.) zusammen mit Mitgliedern des Evangelischen Pfarrkonvent Ende Juni die Handwerkskammer Dortmund, um sich zum Thema „Handwerk 4.0 – Chancen und Risiken der Digitalisierung im Handwerk“ zu informieren.

Besucht wurde zunächst die umfangreich ausgestattete Tischlerwerkstatt von Tischlermeister Ulrich John (re.) in Dortmund Dorstfeld. Er und sein Sohn Gabriel (3.v.r.) sowie Wolfgang Diebke (2.v.l.), Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, informierten die Gäste über den Betrieb und die computergestützte Konstruktion bei der Herstellung von Treppen und die Anwendungsmöglichkeiten eines 3-D-Druckers.

Zurück bei der HWK Dortmund wurden die Pfarrerinnen und Pfarrer von Gabor Leisten, HWK-Abteilungsleiter der Unternehmensberatung begrüßt und zusammen mit Dr. Matthias Parlings vom Dortmunder Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 über den Stand der Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen informiert.



Aufmerksamkeit für das Handwerk



Das Wetter ist warm und meist scheint sogar die Sonne. Wer gerade zu dieser Jahreszeit mit Farbe und aussagekräftigen Accessoires punkten will, sollte einen Blick in den Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks werfen. Mit Sprüchen wie „Ich bin Handwerker. Ich kann das“ oder „Lassen Sie mich durch, ich bin Handwerker“ sind allein die Shirts schon ein Hingucker. Gimmicks wie der praktische Thermobecher, Smartphonezubehör oder die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“ bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen. Neu: die individualisierbaren Artikel.
shop-handwerk.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reihentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel.: 02307-941940 | Fax: 02307-40309
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Lombard



Praktikanten, Auszubildende ...

Wie fit sind Ihre Bewerber?

18 kostenlose Tests

- Geprüft werden:
 - ✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
 - ✓ Sprach- und Leseverständnis
 - ✓ Logik und Konzentration
 - ✓ Die Grundrechenarten
 - ✓ Rechtschreibung
 - ✓ Soziales Verhalten

20 min

15 Aufgaben

www.handwerksblatt.com/azubitest

BETRIEBSBORSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

- Börsen-Nr.: A 00417**
Ein 140 qm großer Friseursalon in Bochum sucht Nachfolger.
- Börsen-Nr.: A 00717**
Eine Tischlerei im Kreis Soest steht ab sofort zur Übergabe an.
- Börsen-Nr.: A 03717**

Ein Friseursalon in Dortmund Hombruch zu vermieten. Inventar kann übernommen werden.

Börsen-Nr.: AI 03817

Ein 140 qm großer Friseursalon in Bochum-Süden steht ab 2018 zur Übergabe an.

Börsen-Nr.: A 03917

Gut eingeführtes Institut für Kosmetik und Fußpflege im Bochumer-Süden steht ab 2018 zur Übergabe an.

Börsen-Nr.: A 04017

Im Großraum Dortmund/Unna sucht ein Dentallabor zeitnah einen Nachfolger.

Börsen-Nr.: AI 04117

In Dortmund ist eine gutgehende Wäscherei mit Inventar zu verkaufen.

Börsen-Nr.: A 04217

Im Kreis Unna sucht ein Installateur- und Heizungsbauerbetrieb zeitnah einen Nachfolger.

Börsen-Nr.: AI 01916

In Dortmund-Berghofen ist eine Scheune als Lagerhalle zu vermieten.

Börsen-Nr.: AI 01916

In Dortmund-Berghofen ist eine Scheune als Lagerhalle zu vermieten.

Börsen-Nr.: AI 00917

Eine Tischlerei/Werkstatt mit Maschinen in Gevelsberg ist ab sofort zu vermieten.

Börsen-Nr.: AI 02017

Eine Bäckerei-/Konditorei-Produktionsstätte in Hagen ist zu verpachten. Es handelt sich um reine Produktionsräume, kein Ladenlokal.

Nachfrage

Börsen-Nr.: N 01015

Ein Elektrotechniker-Meister sucht im Kreis Soest einen adäquaten Betrieb.

Börsen-Nr.: N 01815

Gesucht wird für einen Kfz-Meister ein Betrieb oder ein Autohaus in Dortmund, Unna oder Hagen.

Börsen-Nr.: NI 02315

Eine Buchbinderei sucht eine etwa 100 qm große Werkstatt/Ladenlokal in Dortmund.

Börsen-Nr.: NI 00117

In Hagen wird eine Werkstatt mit Verkaufsraum und großer Außenfläche für einen Reisemobil- und Wohnwagenservice gesucht.